

Gemeinsame Gebetszeit

23. Mai 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 19.30 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzündeten Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Der Friede, den nur Gott schenken kann, sei allezeit mit uns.

Lied: „Nun lobet Gott im hohen Thron“ Gl 393
oder: „Gelobet sei der Herr“ EG 139

Tageslosung und Lehrtext:

Mose sprach: Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: den Segen, wenn ihr gehorcht den Geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete; den Fluch aber, wenn ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des HERRN, eures Gottes.

Dtn / 5 Mose 11,26-28

Dient dem Herrn Christus! Denn wer unrecht tut, der wird empfangen, was er unrecht getan hat; und es gilt kein Ansehen der Person.

Kolosser 3,24-25

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Wochenpsalm: Psalm 47, 2 - 10

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

Denn Furcht gebietend ist der HERR, der Höchste, *
ein großer König über die ganze Erde.

Er unterwerfe uns Völker und zwingt Nationen unter unsere Füße. *
Er erwähle für uns unser Erbland, den Stolz Jakobs, den er liebhat.

Gott stieg empor unter Jubel, *
der HERR beim Schall der Hörner.

Singt unserm Gott, ja singt ihm! Singt unserm König, singt ihm! *
Denn König der ganzen Erde ist Gott. Singt ihm ein Weisheitslied!

Gott wurde König über die Völker, *

Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

Versammelt sind die Fürsten der Völker *
als Volk des Gottes Abrahams.

Denn Gott gehören die Schilde der Erde; *
er ist hoch erhaben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Liedruf

„Singt dem Herrn alle Völker und Rassen“
Gl 791 (ostdeutscher Diözesananhang)

Tagesevangelium: Joh 16, 23b - 28

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Amen, amen, ich sage euch: Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird er euch in meinem Namen geben. Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist. Dies habe ich in verhüllter Rede zu euch gesagt; es kommt die Stunde, in der ich nicht mehr in verhüllter Rede zu euch spreche, sondern euch offen den Vater verkünden werde. An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; **denn der Vater selbst liebt euch**, weil ihr mich geliebt und weil ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin. Vom Vater bin ich ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.

Impuls:

„Denn Gott selbst liebt euch!“

Wie oft meinen oder beten wir, als ob wir einen Vermittler bräuchten, der ein „gutes Wort“ für uns einlegt bei Gott, dem Vater. Wir flehen zu Jesus, dass er bei Gott für uns eintrete. Wir rufen Heilige zu Hilfe und bitten um Fürsprache. Warum eigentlich?



Gott liebt uns!

vorbedingungslos,
unbedingt,
selbst noch, wenn wir uns abwenden,
unsere eigen(sinnigen) Wege gehen,
in Schuld geraten.

Lied:

„Groß sein lässt meine Seele den Herrn“
GI 792 (ostdeutscher Diözesananhang)
oder: „Lobe den Herren, o meine Seele“ EG 303

An den Tagen des Monat Mai sind Sie eingeladen, an Menschen zu denken und für sie zu beten, die von der jetzigen Situation besonders betroffen sind. Heute: an die Menschen, deren Hunger und Armut weltweit durch die Folgen von Corona noch größer werden.

Vaterunser

Jesus Christus selbst hat seine Jüngerinnen und Jünger gelehrt, in rechter Weise zu Gott, dem Vater, zu beten. Seinen Worten schließen wir uns an: Vater unser im Himmel ...

Gebet in schwerer Zeit:

Gott, DU bist die Quelle des Lebens.
DU schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.
Dankbar erinnern wir uns an Deinen Sohn Jesus Christus,
der viele Menschen in Deinem Namen heilte
und ihnen Gesundheit schenkte.
Angesichts der weltweiten Verbreitung von Krankheit und Not
bitten wir Dich:
Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen.
Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.
Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln
und unseren Alltag gestalten.
Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft,
einander zu helfen und beizustehen.
Sei mit allen, die politische Verantwortung tragen.
Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen begleiten
und sie medizinisch versorgen.
Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander
und schenke uns den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.
Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns. Amen.

© P. Norbert M. Becker, Oase Steinerskirchen

Segenslied:

„Ach bleib mit deiner Gnade“ GI 436 / EG 347